

BEWERBUNGSFORMULAR

für die Eintragung in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes

(Die Kriterien, die für eine Aufnahme erfüllt sein müssen, finden Sie unter Punkt III. Mit der Aufnahme in eine der Listen sind keinerlei Ansprüche auf Unterstützung – insbesondere finanzielle – und sonstige Rechtsansprüche verbunden.)

1. **Kurzbeschreibung des Elements**

„Telfer Schleicherlaufen“

Tiroler Traditionsfasnacht

2. **AntragsstellerInnen**

Fasnachtkomitee Telfs, Obmann Dr. Stephan Opperer

Eduard-Wallnöfer-Platz 1, 6410 Telfs

E-Mail: opperer-schartner@aon.at

Telefon-Nr.: +43 (5262) 62450

3. **Name des Elements**

„Telfer Schleicherlaufen“

4. **Beschreibung des Elements (unter besonderer Beachtung des regionalspezifischen Kontexts)**

(a) Heutige Praxis

(Beschreiben Sie die heutige Praxis und Anwendung des Kulturerbes – die Aus-/Aufführung, die verwendeten Objekte, Techniken und Regeln etc. – und ihre Bedeutung für die betreffende Gemeinschaft.)

Nicht mehr als 300 Wörter.

Das Telfer Schleicherlaufen ist eine der großen, lebendigen Traditionsfasnachten Tirols. Es besteht zurzeit aus 14 Gruppen und findet nur alle fünf Jahre statt.

Insgesamt nehmen rund 500 Fasnachtler – nur Männer – aktiv teil.

Ein auffälliger Unterschied zu den anderen Tiroler Fasnachten ist, dass die Hauptfiguren, die prächtig gekleideten Schleicher, individuell und figural gestaltete Hut-Aufbauten tragen. Die Gesichter der Schleicher sind hinter Masken aus feinen Drahtgittern verborgen. Ebenfalls einzigartig sind die Telfer „Wilden“. Sie tragen Halbmasken aus Holz und Gewänder aus „Baumbart“, einer Bartflechte.

Eine Telfer Besonderheit stellt auch die Totenehrung dar, die an bestimmten Terminen stattfindet und bei der als einzige Maske der „Laterntrager“ mitwirkt.

Die Telfer Fasnacht besteht gegenwärtig aus folgenden Gruppen, die am Tag der Aufführung nacheinander durch den Ort ziehen:

Die **Sonne** bitten am Morgen um gutes Wetter.

Die **Herolde** kündigen den Fasnachtszug an.

Die **Musibanda** setzt sich aus den Mitgliedern der Marktmusikkapelle Telfs zusammen.

Die **Jahreszeiten** besteht aus Reitern, die Frühling, Sommer, Herbst und Winter darstellen.

Die **Wilden** sind mythisch anmutende „Waldmänner“, die auch als Ordner des Zugs auftreten. Die Haupttröte der Wilden führt den lärmenden „Panzenaff“ mit.

Die **Schleicher** sind die Kerngruppe der Telfer Fasnacht. Sie tragen kunstvolle, individuell gestaltete Hüte und große Schellen. Sie schreiten bzw. „hüpfen“ in rituell anmutender Schrittfolge einen Kreis. Den Schleichern voraus springt der „Laterntrager“.

Die Bären und Exoten bieten ein buntes Bild exotischer Tiere und Kostüme und führen akrobatische Kunststücke vor.

Die **Laninger** parodieren die früher in Tirol alltäglichen landfahrenden Karrner. Sie führen den „Naz“ mit, eine mehr als hundert Jahre alte Puppe, die zum Symbol der Telfer Fasnacht geworden ist.

Die **Vogler** sind die erste der karnevalistisch-komödiantischen Gruppen und kommentieren auf ihrem Wagen satirisch das Dorfgeschehen.

Auch die folgenden Gruppen, das **Galtmahd**, die **Beasn Buam**, der **Bachouf'n**, die **Kurpfuscher** und die **Soaf'nsieder**, nehmen von ihren

Wägen aus aktuelle Zustände und Vorfälle aufs Korn und verstehen sich als satirischer Spiegel des Zeitgeschehens.

(b) Entstehung und Wandel

(Geben Sie an, wie das Kulturerbe entstanden ist, wie es sich im Laufe seiner Geschichte verändert hat und wie es seit etwa drei Generationen weitergegeben wird.)

Nicht mehr als 300 Wörter.

Über den Ursprung des Telfer Schleicherlaufens – und der Tiroler Fasnachten überhaupt – gibt es zahlreiche Mutmaßungen. Die verbreiteten Theorien, die Fasnachten seien Überbleibsel vorchristlicher Rituale, werden heute in der Fachwelt mit Vorbehalten diskutiert. Ihre tatsächlichen Wurzeln liegen im Dunkeln. Unbestreitbar ist jedoch, dass die dominierenden Elemente der Fasnacht – Masken, Tanz, Schauspiel, intensives Gruppenerlebnis – seit jeher große Faszination auf die Menschen ausüben und seit dem frühen Mittelalter einen festen Platz im liturgischen Kirchenjahr haben.

Dass die Ursprünge und Hintergründe der Fasnachten nicht mit letzter Sicherheit erfasst werden können, ist vor allem ein Problem der fehlenden Quellen. Gesicherte Überlieferungen gibt es erst seit der frühen Neuzeit. Der erste Hinweis auf ein Maskentreiben in Telfs stammt aus dem Jahr 1571. Weitere Belege, dass in Telfs eine Fasnacht gehalten wurde, stammen aus Gerichtsprotokollen der Jahre 1612, 1621 und 1631. Aus dem Jahr 1830 ist ein amtlicher Schriftverkehr über das Telfer Schleicherlaufen erhalten, aus dem hervorgeht, dass die Kerngruppen – Schleicher, Bären, Laninger u.a. – bereits bestanden.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erhält der Telfer Fasnachtszug – auch durch die Mitwirkung namhafter Künstler – jene Gestalt, die im wesentlichen bis heute beibehalten wurde. Seit 1890 wird das Schleicherlaufen alle fünf Jahre abgehalten. Unterbrechungen gab es lediglich während der beiden Weltkriege und dem Nachkriegsjahr 1920. Das Schleicherlaufen wird als Musterbeispiel eines ungebrochen vitalen und von der Bevölkerung voll gelebten Brauches angesehen. Ein Beweis dafür ist u.a. die Tatsache, dass die Telfer Fasnacht nach wie vor

Wandlungen und Erneuerungen unterworfen ist und auch neue Gruppen Aufnahme finden. Dem eigentlichen Aufführungstag voraus geht eine Vielzahl kleinerer, sich auf die Fasnacht beziehender Veranstaltungen und Aktivitäten der Gruppen, die im Lauf der Zeit entstanden sind. Die Lebendigkeit des Volksbrauches zeigt sich auch in der außerordentlichen Begeisterung der Telfer Bevölkerung, die in den Wochen und Monaten vor dem großen Ereignis in ein wahres „Fasnachtsfieber“ verfällt.

5. **Dokumentation des Elements**

(Verweise auf Quellen, Literatur, Dokumentationen)

Fasnachtchroniken

Schweinester-Chronik

‚Telfer Schleicherlaufen‘ – Pfaundler Wolfgang

‚Die großen Fasnachten Tirols‘ – Gapp Johann

‚Ergänzende Veröffentlichungen zum Schleicherlaufen in Telfs‘ – Gapp Hans

Filmische Dokumentationen seit 1935, Fotodokumentation seit 1895

Internet-Info: www.schleicherlaufen.at

6. **Geographische Lokalisierung**

(Nennen Sie die Ortschaft/en und/oder Region/en, wo das Kulturerbe verbreitet, praktiziert und angewendet wird.)

Telfs

7. **Eingebundene Gemeinschaften, Vereine, Personen und Art ihrer Beteiligung**

(Geben Sie die vollständigen Kontaktdaten der KulturerbeträgerInnen und ihre Aktivitäten bzw. Bedeutung für den Erhalt des immateriellen Kulturerbes an.)

Die Teilnehmer finden sich alle 5 Jahre wieder neu in ihren Fasnachtsgruppen zusammen und gestalten somit in althergebrachter Tradition das ‚Telfer Schleicherlaufen‘. Bei der 1. Hauptversammlung am Josefi-Tag des Vorjahres (19. März) wird ein Fasnachtkomitee gewählt, das die organisatorische Abwicklung trägt. Es nehmen insgesamt etwa 500 Männer aus Telfs und der näheren Umgebung teil. Fasnachtsobmann ist traditionell der Bürgermeister.

8. **Risikofaktoren für die Bewahrung des Elements**

(Nennen Sie allfällige Risikofaktoren, welche die Tradierung, Praxis und Anwendung des Kulturerbes gefährden könnten.)

Nicht mehr als 300 Wörter.

Wie schon unter Punkt 4. (b) angeführt, ist das Schleicherlaufen ein Musterbeispiel eines ungebrochen vitalen und von der Bevölkerung voll gelebten Brauches. Das Fasnachtkomitee und die Mitwirkenden sind bemüht, die überlieferte Tradition authentisch weiter zu führen. Die Telfer Fasnacht ist insofern nur geringen Wandlungen und Erneuerungen unterworfen; die Aufnahme neuer Gruppen ist nur bei den „sprechenden Gruppen“ mit ihren Wägen möglich. Das überwältigende Engagement großer Teile der Bevölkerung und das große Publikumsinteresse für die Fasnacht samt ihren vielen kleinen Nebenveranstaltungen lässt das Weiterbestehen des Brauches in absehbarer Zeit als gesichert erscheinen.

9. **Bestehende und geplante Maßnahmen zur Erhaltung und kreativen Weitergabe des Elements, z. B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung etc.**

(Erwähnen Sie, welche Maßnahmen zur Sicherung der Tradierung getroffen wurden/ werden/ werden sollen.)

Nicht mehr als 300 Wörter.

Auf die Erhaltung der überlieferten Traditionen, aber auch die kreative und authentische Weiterentwicklung achten – neben den Gruppenobleuten bzw. allen Mitwirkenden – die Mitglieder des Fasnachtkomitees. Diesem gehören u. a. ein Volkskundler, zwei künstlerische Beiräte, zwei Chronisten und ein Pressereferent an. Zu den Fasnachten seit 1884 wird fortlaufend eine mehr oder weniger umfangreiche Chronik erstellt, die das Geschehen dokumentiert. Das Komitee sammelt auch mit Erfolg weiteres historisches Dokumentationsmaterial über die Fasnacht und unterstützt Forschungen zum Thema.

Das ganze Jahr über ausgezeichnet präsentiert und ins Bewusstsein der Einheimischen und Gäste gerückt wird das Schleicherlaufen schließlich auch im modernen Telfer Fasnacht- und Heimatmuseum im Noafnhaus, wo seine

Darstellung mehrere Räume in Anspruch nimmt.

Dem Fasnachtkomitee gehören derzeit an:

Dr. OPPERER Stephan, Fasnachtobmann

Ehrenobmann Alt-Bgm. KOPP Helmut, Fasnacht-Ehrenobmann

Mag. Dr. SCHATNER Gerhard, Hauptkassier/1. Obmann-Stellvertreter

HOFER Hansjörg, Schriftführer/2. Obmann- Stellvertreter

AL Mag. SCHARMER Bernhard, Schriftführer-Stellvertreter

LARCHER Peter, Organisation

Ing. WIELAND Franz, Organisation (Tribünen, Absperrung usw.)

Dr. DIETRICH Stefan, Chronist und Pressereferent

FLEISCHER Sepp, Chronist

Dr. GAPP Hans, Volkskunde

Prof. TILLY Heinrich, Künstlerischer Beirat

KRISMER Meinrad, Künstlerischer Beirat

WILLINGER Andreas, Kamera-Klub Telfs

DEGENHART Helmut, Archivar

ALLEGIANZI Christoph, Kassarevisor

NEUNER Hubert, Kassarevisor

Kmdt. HEISSENBERGER Karl, Feuerwehrkommandant Freiw. Feuerwehr Telfs

LIEBMANN Klaus, Ortsstellenleiter Bergwacht Telfs

DI MEDERLE Anton, Ortsstellenleiter Rotes Kreuz Telfs

Postenkmdt. LECHNER Christian, Posten-Kommandant Polizeiinspektion Telfs

DI HEREGGER Gerhard, Bauamt

Dr. MOSER Hans, Philatelist

SCHARSCHING Rudolf, Gruppenführer Sonne

WÖRLE Anton, Gruppenführer Herolde

FARTEK Walter, Gruppenführer Musibanda

LOTT Günter, Gruppenführer Jahreszeiten

SAILER Hugo, Gruppenführer Wilde

Dir. Mag. STERZINGER Hans, Gruppenführer Schleicher

LAMPRECHT Franz, Gruppenführer Laninger

Dr. LARCHER Peter, Gruppenführer Bären

ZOLLER Egon, Gruppenführer Vogler

HÄRTING Dietmar, Gruppenführer S'Galtmahd
WALDHART Thomas, Gruppenführer Bease Buam
KUGLER Werner, Gruppenführer Bachoufn
MADER Kurt, Gruppenführer Kurpfuscher
NÖBL Andreas, Gruppenführer Soaf'nsieder
Internet-Info: www.schleicherlaufen.at

10. **Kontaktdaten der VerfasserInnen der Empfehlungsschreiben**

Dr. Karl C. Berger

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Tiroler Volkskunstmuseum (Tiroler Landesmuseum)
Vorstandsmitglied / Schriftführer des Österreichischen Fachverbands für Volkskunde
Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Vereins für Volkskunde, Wien
k.berger@tiroler-landesmuseen.at

Dr. Thomas Nußbaumer

Abteilung für Musikwissenschaft, Universität Mozarteum Salzburg
Forschungs- und Publikationsschwerpunkte: Musik und Brauch, Fasnacht, Volksmusik und Nationalsozialismus, Volksmusiküberlieferung im Alpenraum, insbesondere in Westösterreich und Südtirol
Obmann des Instituts für Volkskultur und Kulturentwicklung
thomas.nussbaumer@moz.ac.at

Der/die AntragstellerIn gewährleistet, InhaberIn aller Rechte am Bildwerk zu sein und garantiert hiermit, alle erforderlichen Nutzungsrechte eingeholt zu haben und zum Abschluss dieser Vereinbarung berechtigt zu sein. Der/die AntragstellerIn leistet zudem Gewähr dafür, dass durch das Bildwerk Persönlichkeitsrechte Dritter (Recht am eigenen Bild, Ehrenbeleidigung, Kreditschädigung) nicht verletzt werden.

Der/die AntragstellerIn räumt der Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe der Österreichischen UNESCO-Kommission eine zeitlich und räumlich unbeschränkte, nicht exklusive Nutzungsbewilligung am Bildwerk ein; dies umfasst insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung des Bildwerks in gedruckter oder elektronischer Form, die Bearbeitung des Bildwerks, die Aufführung, Sendung und öffentliche Zurverfügungstellung des Bildwerks, einschließlich dem Recht, diese Werknutzungsbewilligung an

Dritte zu übertragen.

Die Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe der Österreichischen UNESCO-Kommission sichert zu, dass bei dieser Nutzung die Urheberpersönlichkeitsrechte der Urheber/Urheberinnen gewahrt bleiben.

07. Juni 2010

Datum und Unterschrift des/r AntragsstellerInnen

Dr. Stephan Öppener